

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 69=89 (1923)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Sektionsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsberichte.

Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn und Umgebung. Vom 6. März bis 10. April hielt Herr Art.-Oberstlieutenant R. Frey einen Zyklus von 5 Vorträgen, von denen die vier ersten eine sehr instruktive Einführung in das neue Schießverfahren der Artillerie bildeten, während der letzte der Modernisierung des Feldgeschützes gewidmet war. Das Gehörte war auch für die Infanteristen wertvoll. Eine Art Ergänzung hiezu bildete der außerordentlich belehrende Vortrag des deutschen Art.-Hauptmanns Schirmer über „Die Batterie auf dem Marsche, im Gefecht und in der Ruhe auf Grund der Kriegserfahrungen 1914—1918“. Der Verteidiger Deutsch-Ostafrikas, General von Lettow-Vorbeck, bot in seinem Lichtbildervortrag „Ostafrika im Weltkrieg“ eine Fülle des Interessanten über koloniale und wirtschaftliche Fragen, vor allem aber über militärische Taten.

Im Mai wird Herr Oberstlieutenant Frey ein Feldgeschütz und die dazu gehörigen Instrumente demonstrieren und erklären. Vom 1. Juni bis 1. Juli findet ein Reitkurs statt

Offizier-Verein der Stadt Bern. In der Hauptversammlung vom 12. April 1922 wurde der Vorstand für das Vereinsjahr 1922-23 wie folgt bestellt: Präsident: Major Hünerwadel; Vizepräsident: Oberstlieut. Hegi; Kassier: Hauptmann Lehmann; I. Sekretär: Oberlieut. Biberstein; II. Sekretär: Oberlieut. Rösch; Archivar: Lieut. v. Steiger; I. Beisitzer: Major i. Gst. Meyer; II. Beisitzer: Hauptmann v. Stürler.

Aus dem Bericht über die Vereinstätigkeit im Jahre 1922-23 sei besonders erwähnt: Am 17. Juni Besuch der Regieanstalt in Thun (ca. 150 Teilnehmer). Herr Oberst Ziegler orientierte über Zweck und Organisation der Regieanstalt und ließ Reit- und Zugpferde vorführen und arbeiten.

Unter Leitung von Herrn Oberst Hilfiker wurden am 23. September die bei der Kaserne Bern von der F. Pi. R. S. aufgestellten Funkenstationen besichtigt.

Übungen im Pistolenschießen konnten wir an drei Sonntagen im Verbands der Stadtschützengesellschaft abhalten.

Außerdem wurde im Sommerhalbjahr unsern Mitgliedern mehrfach Gelegenheit geboten, interessanten Truppenübungen beizuwohnen. So den Übungen der Geb.-Artillerie bei Lenk und solchen der Berner I.-R. in der Umgebung Berns.

Im Laufe des Winters fanden statt: Vorträge: 1. November: Oberstlieut. v. Muralt: Die Entwicklung unserer Artillerie. 15. November: Oberstlieut. Häberlin: Die Organisation des Rückwärtigen. 29. November: Oberstlieut. Richner: Unsere Brotversorgung. 13. Dezember: Oberst H. Frey: Die Bedeutung der Schweiz im Weltkrieg, gewürdigt von den Alliierten und Mittelmächten. 20. Dezember: Oberst Wille: Rencontrekämpfe in unserer Landesverteidigung. 10. Januar: Oberstlieut. Thomann: Verwendung und Wirkung chemischer Kampfmittel, Gaskrieg, Gasschutz. 24. Januar: Oberst Sturm: Ueber die Erstürmung des Dosso alto, P. 704 östl. des Gardasee im Juni 1918. 31. Januar: Oberstlieut. Pietzker: Ueber die Manöver im Jura und Bretagne. 7. Februar: Oberstdiv. Biberstein: Kriegsschulen. 28. Februar: Dr. Lessing, P.-D. an der Universität Bern: Erlebnisse und Erfahrungen in einer Feldbatterie während 3½ Kriegsjahren. 13. März: Bundespräsident Scheurer: Aufgaben unserer Armee. Einen Vortrag über Formen des Kleinkrieges in Deutsch-Süd-Ost-Afrika hielt General v. Lettow-Vorbeck am 18. Januar den vereinigten militärischen Gesellschaften der Stadt Bern.

Kurse: 1. Kartenlesekurs (Major Simon). 2. Nachrichtenübungen im Verbands des I.-R. und Interpretation von Fliegerphotographien (Major i. Gst. Isler). Speziell behandelt wurde die Tätigkeit des Nachrichtenoffiziers des I.-R. Zur Verfügung stand ein reiches Material von Gelände-, Truppen- und Kriegsbildern. 3. Behandlung, Wartung und Pflege des Pferdes, je Samstag nachmittags in der Kuranstalt des Kav.-Rem.-Depot (Hauptm. Schaffter). 4. Kurs über militärische Rechnungsführung (Major Hänni). Einführung in die Technik der Buchführung einer Einheit; Ausarbeitung einer Musterkomptabilität. 5. Artilleriekenntnis für

Subaltern-Offiziere der Infanterie (Hauptm. v. Stürler). 6. Reitkurse wurden 2 abgehalten, die von 64 Offizieren benutzt wurden (Hauptm. Moser und Hauptm. Herrsche).

Kriegsspiele leitete Herr Oberst Kern. Der größte Teil der Uebung wurde auf der Karte durchgespielt und die Details noch auf dem Relief behandelt.

Der Besuch der meisten Anlässe war ein relativ guter, gut im Vergleiche zum Besuche der Veranstaltungen in den ersten Nachkriegsjahren 1919—1921.

Allen Herren, die uns durch ihr bereitwilliges Entgegenkommen die Durchführung dieses Programms ermöglichten, sei hier noch einmal gedankt.

Inhalt der Schweizerischen Vierteljahrsschrift für Kriegswissenschaft. 1923. Heft 1.

Beiträge zur Erforschung der Schlacht an der Marne. Von Oberst Carl Frey, Basel.

Vom geistigen Kampf um die Wehrhaftigkeit des Schweizervolkes. Die deutschen 42 cm Geschütze. Von F. Solf, kgl. sächs. Major a. D. Les lois militaires en préparation.

Kritische Betrachtungen zu Bircher: „Die Schlacht am Ourcq. Von Generalmajor a. D. Ernst Buchfinck.

Die Nachrichtenmittel im Dienste der Aufklärung und Verschleierung. Die militärische Bedeutung der Kartenreliefs.

Rundschau: Die polnische Wehrmacht.

Literatur.

Literatur.

Militärwissenschaftliche und Technische Mitteilungen. (Zeitschrift, Wien.)

Mit der Zertrümmerung der Donaumonarchie und der Schaffung selbständiger Nachfolgestaaten mit ganz verschiedenen Wehrsystemen ist Deutschösterreich tatsächlich der in seinen staatlichen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und militärischen Interessen am empfindlichsten geschädigte Teil. Militärisch dürfte sein Söldnerheer nicht über die Bedeutung einer Schutzpolizei hinausgehen. Daher rührt auch das geringe Empfinden für Heeresangelegenheiten in Oesterreich selbst und im Ausland. Wohl bemüht sich eine Anzahl gewesener Offiziere der alten Wehrmacht, literarisch die Erinnerung an eine ruhmvolle Vergangenheit wach zu erhalten und moderne taktische und militärtechnische Fragen zu bearbeiten. Allein die allgemeine Teuerung, der Tiefstand der finanziellen Lage der militärischen Kreise und besonders der ehemaligen Offiziere, sind die wirksamsten Hindernisse eines militärliterarischen Wiederaufbaus.

Die Zeiten der „Streffleur'schen Militärzeitschrift“, ehemals eines der angesehensten Organe militärwissenschaftlicher Publizistik, sind unwiederbringlich dahin. Nur in bescheidenem Rahmen, beeinflusst durch die genannten fatalen Verhältnisse, ist dem „Streffleur“ in den „*Militärwissenschaftlichen und technischen Mitteilungen*“ (Fortsetzung der M. A. u. G.) ein würdiger Nachfolger entstanden. Leider ist das früher monatliche Erscheinen der „Mitteilungen“ für dieses Jahr auch schon auf 6 Nummern pro Jahr reduziert worden. Gleichwohl scheint die Vielseitigkeit des Inhalts gesichert. Als besonders beachtenswerte Aufsätze, die